

# Inländische pädag. Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **9 (1902)**

Heft 22

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

leider eben nur beschränkten Absatz haben kann und in dieser Voraussetzung daher auch in seinem Preise die Mitte hält zwischen den großen und kleinen Lexika, aber inhaltlich sich dennoch alle Mühe giebt, in acht Bänden alle berechtigten Anforderungen zu erfüllen, alle neuen Errungenschaften zu berücksichtigen, jeweilen die neuesten erreichbaren Daten zu bieten, mit einem Worte, inhaltlich auf der Höhe der Zeit zu sein.

Wir wünschen dem Unternehmen den wohl verdienten Erfolg, denn es liegt in ihm eine Unsumme von geistiger Arbeit und auch eine nicht zu berechnende finanzielle Opferkraft. Mögen die Katholiken aus diesen Gründen dem Unternehmen ihre Teilnahme reichlich bekunden, nach allgemeinem Urteil ihrer Presse ist dieselbe nach jeder Beziehung berechtigt.

### Inländische pädag. Nachrichten.

**Zürich.** Der Regierungsrat hat an die gewerblichen Fortbildungsschulen für das männliche Geschlecht im Kanton Zürich für das Jahr 1902 bzw. 1902/1903 Staatsbeiträge im Betrage von Fr. 60 000 verabsolgt.

— Die Schweizerische Gesellschaft für ethische Kultur veranstaltet auch kommenden Winter einen Kurs für „konfessionslosen moralischen Jugendunterricht.“

— Der Professor für Botanik an der Hochschule, Dr. Arnold Dodel, wurde aus Gesundheitsrücksichten für die Dauer des Winter-Semesters beurlaubt und der Privatdozent Dr. A. Ernst mit der Vertretung beauftragt. Dodel beurlaubt?

— Die Schweizerische gemeinnütze Gesellschaft versendet durch die Erziehungsdirektionen aller Kantone an die Primarlehrer und Lehrerinnen ein Fragenschema, womit der Gesellschaft ermöglicht werden soll, festzustellen, ob auf dem Gebiet der Kinderarbeit in der Schweiz Mißbräuche bestehen.

**Bern.** Im Kanton Bern macht sich Lehrermangel fühlbar; man erwartet für das nächste Jahr geradezu eine Kalamität.

**Luzern.** Die Hofstattschule in Luthern, bisher Gesamtschule, ist nunmehr getrennt. Die Unterschule leitet Hr. Josef Schwegler, die Oberschule Hr. Const. Rohrer.

— Der Handfertigkeitunterricht in Luzern wurde erstmals als fakultatives Fach der Knabenschulen eingeführt und zwar Hobelbank- und Cartonage-Arbeiten.

— Die landwirtschaftliche Winterschule Sursee wurde Montag den 3. November mit 102 Zöglingen, 55 im ersten und 47 im zweiten Kurse, eröffnet. Die Zöglinge verteilen sich auf die Kantone: Luzern 87, Zug 6, Schwyz 5, Solothurn 2, Obwalden 1 und Thurgau 1.

**Freiburg.** Die theologische Fakultät der Universität Freiburg hat wiederum ein Geschenk von 9000 Fr. zur Förderung apologetischer Studien erhalten.

— In Anwesenheit von Vertretern der Regierung, der Staatbehörden, des Bischofs, der Professoren und Schüler, des Gewerbevereins und des Architekten- und Ingenieurvereins fand die Einweihung des kantonalen Technikums mit 121 Schülern statt.

**Uri.** Wasen. Zum Pfarrhern von Wasen wurde gewählt hochw. Herr Professor Bissig in Altdorf, ein tüchtiger, im kräftigsten Alter stehender Priester. —

— Die Sammlungen für eine Kantonschule in Altdorf haben bei 73 Zeichnern die Summe von 57,000 Fr. ergeben.

**St. Gallen.** Umden. Die Schulgemeinde vom letzten Sonntag beschloß nahezu mit Einstimmigkeit die Einführung der obligatorischen Fortbildungsschule. Ein neues Zeugnis für die Fortbildungsfreundlichkeit unserer Gemeinde. Als charakteristisches Zeichen darf erwähnt werden, daß auch die Jungmannschaft für das Postulat einstund.

**Schwyz.** Brunnen. Lehrerkonferenz. Am 23. dies findet hier die übliche Konferenz der Lehrer des Kreises Schwyz statt. Herr Sekundarlehrer Christen wird über den Zeichenunterricht und Hr. Lehrer von Gw über das Absenzwesen referieren.

## Ausländische pädagogische Nachrichten.

**Oesterreich.** Die liberalen Blätter Wiens messen dem in St. Pölten abgehaltenen Lehrertag, auf welchem die Forderung auf eine neunjährige Schulpflicht gestellt wurde, die Schuld bei, daß die ländliche Bevölkerung sich vollständig den Klerikalen in die Arme geworfen hat. — So, so!

An der philosophischen Fakultät der Hochschule in Prag hört die 28-jährige Dominikanerin Schwester Thomasia, welche bereits die Lehrbefähigung für Bürgerschulen besitzt und sich für die Maturitätsprüfung vorbereitet, als außerordentliche Hörerin die Vorlesungen über Mathematik und Physik.

**Frankreich.** Einem Pariser Privattelegramm zufolge wurden in Paris von 15 geschlossen gewesenen Kongregationschulen 13 wieder eröffnet. Die Lehrkräfte sind Laien, aber im Auftrag des Kardinals Richard von Abbé Lapalme engagiert. Die Einschreibungen ergaben, daß alle Zöglinge wieder kamen. Nach demselben System wurde in der Provinz vorgegangen.

Die Zahl der Volksschüler in Frankreich ist von 1889—1900 um 9067 Köpfe zurückgegangen.

**Deutschland.** Der geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Lehrervereins hat für die Geschäftszeit 1902—1904 seinen Zweigvereinen folgende Verbandsaufgaben zur eingehenden Erörterung bestimmt: 1. Universität und Volksschullehrer. 2. Die Schulaufsichtsrage.

Zur Beseitigung des Lehrermangels sollen im Jahre 1903 in Preußen wieder mehrere neue Seminare errichtet werden.

Die Verwendung von Schulkindern zu Treibjagden während der Schulzeit ist verboten.

**Pommern.** Das Institut der Schulärzte wird in Greifswald nach 2-jährigem Bestehen am 1. April 1903 zu Grabe getragen werden, weil es mehr theoretische Bedeutung habe und mehr im Interesse der Wissenschaft als der Schule liege. Eintagsfliegen!

Der Lehrer des deutschen Kronprinzen (!), Prof. Dr. Oskar Jäger in Bonn, Historiker, hielt auf dem dortigen Gymnasiallehrertag eine antiklerikale Rede über die Trennung von Kirche und Schule, welche Aufsehen erregte.

Die Stadtverordneten in Krefeld beschloßen die Einführung des obligatorischen Fortbildungsschulzwanges.

**Belgien.** Die kathol. Hochschule in Löwen zählt gegenwärtig über 2000 Studenten.

**Ungarn.** Auf der ungarischen Bischofskonferenz wurden die Angelegenheiten von Primarschule, Reform des theologischen Unterrichts- und Auswanderungswesen vom katholischen Ungarn nach Amerika behandelt.